

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 325.

Mittwoch, den 20. November.

1844.

### Anfrage und Bemerkungen.

Wie und auf welche Art und Weise ist es möglich, dem Unfuge der Knaben zu steuern, wenn dieselben aus ihren Schulstunden entlassen sind? Es geht nämlich das Werfen mit Steinen alsbald an, vorzüglich auf der Promenade, wo man oftmals in Gefahr kommt, getroffen zu werden. Es war am 6. dieses Mon., als mich mein Weg dem Reichelschen Garten und der Rathsfreischule geradeüber führte, von wo es in die kleine Vertiefung hinuntergeht, und da es gerade vier Uhr war, so waren die Frei- und Wendler'sche Schule zugleich aus. Eine Anzahl Knaben von verschiedenem Alter begann das Werfen mit Steinen sogleich; die von oben warfen hinunter und die von unten warfen herauf. Einer der unten Befindlichen ergriff ein Keisig, 12 bis 15 Zoll lang und 1 Zoll stark, und warf es, und gerade hielten zwei Dienstmädchen mit Kinderwagen auf derselben Stelle, und, o Himmel! das Holz flog in den einen Wagen und schlug dem kleinen Wurm (nämlich dem Kinde) ein Loch, ganz knapp über dem rechten Auge dermaßen, daß das Blut gar nicht gestillt werden konnte. Gern hätte ich den Thäter ergriffen; allein ich konnte ihn nicht habhaft werden, hielt aber zwei Andere fest, die mir den Namen dessen sagen sollten; allein diese läugneten standhaft und behaupteten, daß sie ihn nicht kannten. Darauf nahm ich den Dritten, der sagte, derselbe wäre nicht aus ihrer Schule, er wäre aus der Wendlerschen Schule. Ich wurde noch dazu von diesen Buben ausgelacht, als ich einen mit auf die Polizei führen wollte; ich konnte nicht anders, ich mußte sie laufen lassen. Darauf machte ich dem Herrn Professor Plato, welcher mich in der Schulgasse begegnete, diesen Vorfall bekannt, damit er das Nöthige vielleicht in der Schule ausmitteln könne, welches derselbe auch versprach und sehr dankbar dafür war. Dasselbe thaten auch die Herren Lehrer an der Wendler'schen Schule, als ich die Anzeige den Tag darauf machte, und von beiden Seiten wurde mir zugesagt, daß die Thäter bestraft werden sollten. Nun ist dies zwar ganz gut; allein die Strafe kann allerdings nur in der Schule geschehen, wo derjenige getroffen wird, welcher die Strafe verdient hat. In den andern Schulen aber wissen die Uebrigen nichts davon. Würde es darum nicht gut sein, wenn aus den andern Schulen Einige einer derartigen Bestrafung beiwohnen müßten, damit diese es ihren Mitschülern wieder erzählen könnten? — Ich glaube, es könnte doch einen kleinen Eindruck machen. Alle Ermahnungen und Vorstellungen der Herren Lehrer können jedoch nichts fruchten, wenn von Seiten der Aeltern nicht zu gleicher Zeit mit gewirkt wird. Allein da giebt es Aeltern, die

oftmals den Lehrer noch zur Rede stellen oder auch wohl gar verklagen, wenn derselbe ihrem Kinde eine kleine Strafe ertheilt hat. Nun frage ich einen jeden meiner Mitbürger, was soll aus solchen Kindern werden, wenn sie später zu einem Lehrmeister kommen? Da wiederholt sich dies. Die Aeltern sind oftmals froh, einen Meister, wenn die Schulzeit zu Ende ist, zu finden. Sie freuen sich, die Kinder aus der Kost los zu werden. Ist der junge Mensch aber erst aufgenommen, dann sind die Aeltern bloß zufrieden, bis ein paar Wochen vorüber sind. Hierauf kommen Klagen; da wird dem Kinde zu viel gethan, da kann das Kind nicht bei dem Meister bleiben, es bekommt einen zweiten, da geht es nicht besser, dann auch wohl den dritten und dann i. S. alle. Nun wird etwas zu lernen aufgegeben und der Weg zum Nichtsthun gewählt, und der führt wohin? Erst auf die Polizei, dann ins Correctionshaus und zuletzt nach Waldheim. Daß ich hier die Wahrheit schreibe, kann ich beweisen durch Erfahrung während 40 Jahren, in denen ich mein Geschäft getrieben. Wöchten es doch Aeltern ja recht zu Herzen nehmen und bedenken, wie viel Aerger den Schullehrern und Lehrmeistern durch solche verzogene Kinder zugefügt wird. Beide, Aeltern und Kinder, können die Mühe nicht bezahlen, welche jene mit ihren Kindern die Lehrzeit über gehabt haben. Dem Lehrer und dem Lehrmeister hat das Kind sein lebenslängliches Fortkommen zu danken. Wenn der Jüngling ausgerüstet ist mit Religion und nächst dieser etwas Nichtiges gelernt hat, so kann er durch die ganze Welt kommen; dann erwacht gemeinlich erst der Dank in dem jungen Manne und er lernt die Kränkungen bereuen, die er seinen beiden Wohlthätern zugefügt hat; dann erst lernt er beide lieben und ihre Asche segnen, wenn dieselben nicht mehr sein sollten.

Ehrstn. Gesell, Obmstr. d. Ischr.-Jnn. emerit.

### Die Subscription zum Nationalbank

für Herrn Rowland Hill, den Gründer der Penny-Postage, wird nächsten 30. Nov. geschlossen.

So ist ein Aufsatz in den Londoner Journalen überschrieben und beim Lesen desselben wird das Gemüth unwillkürlich mit Hochachtung vor der englischen Nation erfüllt, die diese segensreiche Reform nicht nur begriffen und trotz aller Schwierigkeiten durchgeführt hat, sondern auch dem Urheber derselben auf eine würdige Weise ihre Dankbarkeit zu erkennen giebt.

Im Jahre 1840 legte Rowland Hill dem Parlamente einen Plan vor, worin er die Herabsetzung des bis dahin über die Maassen hohen Briesportos im Britischen Reich auf den

niedrigsten Satz von 1 Penny (2 Mennige) für den einfachen Brief, ohne Unterschied der Entfernung, bis dahin zu durchlaufen hat, vorschlug, und er brachte diesen Vorschlag auch in manchen Kämpfen auch zur Annahme. Durch diese Erniedrigung des Portos hat sich der briefliche Verkehr ganz ungeheuer vermehrt und ist noch jährlich im Zunehmen, was auch ganz natürlich erscheint, da Leute, die sonst nie daran gedacht haben, einen Brief zu schreiben, sich jetzt nach und nach daran gewöhnen, mit Verwandten und Freunden schriftlich zu verkehren. Man bedenke, was für einen gewaltigen Einfluß dies auf die Fortschritte der Cultur und Bildung haben muß! — Obgleich die Einkünfte der Post augenblicklich noch nicht die Höhe erreicht haben, auf der sie vor der Reform standen, so zweifelt jetzt doch Niemand mehr, daß binnen wenig Jahren dieselben eben so bedeutend sein werden, wie früher.

Oben erwähnter Aufsatz sagt nun unter andern: „Alle Parteien sind über die moralischen und commerciellen Vortheile, die das System der Penny Postage bietet, einverstanden; seine Anwendbarkeit in finanzieller Hinsicht ist der einzige Punkt gewesen, der früher Zweifel erregt hat, allein jetzt kann auch dieser nicht mehr in Betracht kommen, denn man bedenke nur, daß die alte Postannahme während 20 Jahren vollkommen stationair, ja in Rücksicht auf die große Zunahme der Bevölkerung, der Bildung, des Handels, sogar rückgängig gewesen ist, während im letzten Jahre die Einkünfte der Penny-Post sich um 13 1/2 Procent gegen das vorherige Jahr vermehrt haben.“

Der Comité hat die Freude, den Unterzeichnern anzeigen zu können, daß sich die bis jetzt subscribirte Summe auf 10,000 £ (70,000 ₰) beläuft; aber können 10,000 £ als eine Nationalbelohnung angesehen werden? Diese Summe muß sich wenigstens verdoppeln; darum ergeht von dem Comité an das Publicum die laute und dringende Bitte, ferner nicht zurückzustehen und Herrn Hill die Belohnung zu gewähren, die die englische Nation dem Begründer des Penny-Post-Systems schuldet — dieses Systems, welches die Segnungen der freien Correspondenz dem Lehrer der Religion, dem Mann der Wissenschaften, dem Kaufmann, kurz der ganzen britischen Familie, besonders aber dem ärmern, hilflosen Theile derselben gewährt, dieses Systems, welches eins der größten Geschenke ist, welche

die neuere Zeit der gesammten civilisirten Welt machte, denn der Einfluß des englischen Postsystems zeigt sich bereits in ganz Europa, ja ist sogar bis Rußland gedrungen.“

Können wir Deutschen hieran nicht auch etwas lernen? Ach wenn doch bald ein deutscher Rowland Hill erründe!!

**Wondfinsterniß.**

In der Nacht vom 24. auf den 25. Nov. findet eine sichtbare totale Wondfinsterniß statt. Der Mond tritt in die nördliche Hälfte des Erdschattens ein um 10 Uhr 26 Min. Abends nach kurzweiliger mittlerer Zeit und bildet dadurch den Anfang des Finsterniß. Um 11 Uhr 34 Min. ist er völlig in den Schatten eingetreten, womit die totale Verfinsternung beginnt. Um 12 Uhr 21 Min. Morgens ist er in der Mitte seiner Bahn durch den Erdschatten angekommen — die Mitte der Verfinsternung. Um 1 Uhr 8 Min. fängt er an, aus dem Schatten zu treten — das Ende der totalen Verfinsternung — und um 2 Uhr 16 Min. ist er wieder völlig sichtbar — das Ende der Finsterniß überhaupt.

**Theater der Stadt Leipzig.**

Mittwoch den 20. November 1844:

**Der Kaufmann von Venedig,**

Schauspiel in fünf Acten, nach Shakespeare von Schlegel.

**Personen:**

- |   |                    |
|---|--------------------|
| Der Doge von Venedig, . . . . .                                 | Herr Bergmann.     |
| Porzia, eine reiche Erbin, . . . . .                            | Frau Dessoir.      |
| Nerissa, ihre Gesellschafterin, . . . . .                       | Fräul. Baumeister. |
| Prinz von Maroffo, } Porzia's Freier, . . . . .                 | Herr Bickert.      |
| Prinz von Arragon, } . . . . .                                  | Linke.             |
| Antonio, ein venezianischer Kaufmann, . . . . .                 | Stürmer.           |
| Bassanio, } dessen Freunde, . . . . .                           | Nichter.           |
| Solanio, } . . . . .  | Suttmann.          |
| Salarino, } . . . . .   | Vaulmann.          |
| Graziano, } . . . . .   | Marrder.           |
| Shylok, ein Jude, . . . . .                                     | Marr.              |
| Jessika, seine Tochter, . . . . .                               | Fräul. Bernhard.   |
| Tubal, Shyloks Freund, . . . . .                                | Herr Saalbach.     |
| Lorenzo, Jessika's Liebhaber, . . . . .                         | Andrée.            |
| Der alte Gobbo, . . . . .                                       | Ballmann.          |
| Lanzelot, dessen Sohn, Shyloks Diener, . . . . .                | Weizner.           |
| Balthasar, Porzia's Diener, . . . . .                           | Anschütz.          |
| Ein Diener des Antonio, . . . . .                               | Külbel.            |
| Ein Diener des Bassanio, . . . . .                              | Robert Lehmann.    |
| Ein Schreiber, Senatoren, Beamte, Bediente und anderes Gefolge. |                    |
- Die Scene ist theils in Venedig, theils auf Porzias Landhause zu Belmont.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.

Die Expedition für das Reisegepäck wird, um Zögerung in der Abfahrt zu vermeiden, 10 Minuten vor Abgang des Zuges geschlossen, und später eingeliefertes Reisegepäck muß unbedingt zurückgewiesen werden. Leipzig, den 15. October 1844. Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harfort, Vorsitzender.  
F. Busse, Bevollmächtigter.

**Versteigerung.**

Das in der Seitengasse zu Neudnig an der Ecke der Grenz-gasse sub Nr. 82 gelegene Wohnhaus nebst Hintergebäude und Garten soll

Donnerstag den 28. November 1844

Vormittags 10 Uhr

auf der Expedition des Herrn Adv. Brandt, Grimma'sche Straße Nr. 19, notariell versteigert werden, und können die, rücksichtlich der Anzahlung für den Käufer günstigen, Versteigerungs-Bedingungen daselbst eingesehen werden.

**Mobilien = Auction.**

Donnerstag am 21. November a. c. Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, so wie an den folgenden Tagen sollen im Parterrelocale des in dem sub Nr. 12 auf der Johannisgasse allhier gelegenen Grundstücke befindlichen Gartenhauses verschiedene zu einem Nachlasse gehörige Effecten, als: Betten, Meubles, Wirthschaftsgeräthe und dergl. an dem Meistbietenden durch Unterzeichneten notariell versteigert werden.

Leipzig, den 14. November 1844.

Adv. Otto Koch, req. Notar.

**Heute**  
**Spirée Musicale**

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig, gegeben

von  
**Mortier de Fontaine.**

**Programm:**

**Erster Theil:**

Trio in Es für das Pianoforte, Violine und das Violoncell von J. N. Hummel, vorgetragen von Herim. Grabau, \*\*\* und dem Concertgeber.

Recitativ und Arie aus Donna del Lago von Rossini, gesungen von Madame Mortier de Fontaine.

Präludium und 5stimmige Fuge (Cis-moll) von Seb. Bach.

Le Papillon, componirt von Mortier de Fontaine;

Thema und Etude in A-moll von S. Thalberg, vorgetragen vom Concertgeber.

**Zweiter Theil:**

Elegie, comp. und vorgetragen von Herrn H. W. Ernst. Lieder, gesungen von Herrn Widemann

Pensées fugitives für Pianoforte und Violine von St. Hiller und H. W. Ernst. a) Lied, b) Inquiétude, c) Thema von H. W. Ernst, vorgetragen von Herrn H. W. Ernst und dem Concertgeber.

Romance von Labarre: Lapauvre negresse, gesungen v. Mad. Barcarole von Fr. Schubert, Mortier de Font.

Introduction und Rondo, componirt und vorgetragen vom Concertgeber.

Billets zum Subscriptionspreise à 20 Ngr. sind bei Herrn **Fr. Kistner**, so wie Abends an der Casse à 1 Thaler zu bekommen.

**Anfang 7 Uhr.**

**AUCTION.**

Heute kommen in der Auction diverse mittel und feine Eisgarren vor.



**Dampfschiffahrt zwischen Magdeburg und Hamburg.**

Dienst unserer Schiffe bis zum **Schlusse der Schifffahrt.**

Von Magdeburg		von Hamburg	
jeden Sonntag	} Nachmittags 3 Uhr,	jeden Sonntag	} Nachmittags 1/2 3 Uhr.
„ Dienstag		„ Mittwoch	
„ Donnerstag		„ Freitag	
Magdeburg, im November 1844.			

Die Direction.  
**Solkapfel.**

Nähere Auskunft und Fahrbillets ertheilt in Leipzig **Ferd. Zernau**, Grimma'sche Straße Nr. 15.

**Billige Taschenbücher!**  
**Selena.**

Taschenbuch für die Jahre 1837, 38, 39 und 40. Mit Beiträgen von L. Tieck, Bernd von Guseck, L. Scherer, L. Storch, F. Scávola, H. Hanke, E. Herloffsohn u. m. A. Mit 19 engl. Stahlstichen. Eleg. geb. mit Goldschnitt in Futteral. (8 Thlr.) für 1 Thlr. 10 Ngr. Leipzig, Universitätsstraße Nr. 23. **A. A. Prächtel.**

Bei **Wilhelm Goldschmidt & Co.** in Magdeburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen, kriegt bei **Wohlschlag & Neidland**, zu haben:

**Das Christenthum, keine Wetterfahne.** Eine Entgegnung und Berichtigung auf einen in der Magdeburger Zeitung Nr. 167. enthaltenen Artikel über Christenthum und Kirche. broch. 2 1/2 Ngr.

**Findeis, A., Ueber die Gesellschaft der protestantischen Freunde und ihre Grundsätze.** Offenes Sendschreiben an den Hrn. Pastor Uhlig in Pommelte. broch. 5 Ngr.

**Müller, J. R., Saulus schraubt noch,** oder er setzt seinen rechten Standpunct fort. Eine geistliche Medicin wider den Vernunft-Koller. Zweite, etwas verstärkte Dosis. broch. 6 Ngr.

**Vistorius, S. A., Wissenschaftliches Armutzeugniß** des unlutherischen Pastors König, des Wortkämpfers der protestantischen Freunde zu Ethen, ausgefertigt von ihm selbst. Nebst einer Beilage: Dr. Harnisch gegen König. broch. 7 1/2 Ngr.

**Vistorius, S. A., Was und wo ist die lutherische Kirche.** Eine Frage unserer Zeit mit besonderer Rücksicht auf das Königreich Preußen beantwortet aus den lutherischen Glaubensschriften. broch. 15 Ngr.

**Nhenius, R. W., Grundlinien zur Verständigung** über die Symbolfrage für alle Gebildete, welche an der neuen Gestalt unserer Kirche Theil nehmen. broch. 7 1/2 Ngr.

**Begener, G. S., Briefe an den Pastor C. S. König** über das zweite Heft seines rechten Standpunctes. Ein ruhiges Wort für die Schrift mit ganz bescheidentlich gegebenen Winken für König's fernere schriftstellerische Thätigkeit. broch. 5 Ngr.

**Geisler, W. A., Album historisch romantischer Erzählungen.** 2 Thle. broch. 1 1/2 Thlr.

**Sternau, C. O., Moosrosen, Taschenbuch für 1845.** (mit einem Stahlst. eleg. carton.) 1 Thlr.

**Die Blähungen heilbar!!**

In allen Buchhandlungen des In- und Auslandes ist das so eben bei **B. S. Berendsohn** in Hamburg erschienene und allen an Blähungen Leidenden nicht warm genug zu empfehlende Werk zu haben:

**Die hauptsächlichsten Unterleibskrankheiten**

so weit solche in besonderer Beziehung zur Blähsucht stehen.

Eine populäre Schrift von **E. A. L. Koch**, Doctor der Medizin und Geburtshilfe, Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften.

**Preis elegant broschirt 15 Ngr.**

Inhalt. I. Abtheil.: Die Blähsucht; Ursachen, Arten, Zeichen, Unterscheidung von ähnlichen Krankheiten, Folgen, Behandlung der verschiedenen Arten, bei den verschiedenen Altersstufen, während verschiedener Körperzustände (Menfes, Schwangerschaft u.), Vorzugsmittel, Nachkur. II. Abtheil.: Unterleibskrankheiten, welche in besonderer Beziehung zur Blähsucht stehen, als: Hypochondrie, Hysterie, Hämorrhoiden, Menfes, Alptrücken, Krampf des Afters, Ruhr; Arten, Folgen, Behandlung u. III. Abtheil.: Allgemeine Gesundheitsregeln zur Verhütung der hauptsächlichsten Unterleibskrankheiten, mit besonderer Beziehung zur Blähsucht; vom Neugeborenen bis zum Erwachsenen. Körperliche und geistige Erziehung der Kinder, mit besonderer Rücksicht auf das weibliche Geschlecht. IV. Abtheil.: Zubereitung, Gabe und Gebrauchsanweisung aller gegen die Blähsucht angegebenen Heilmittel.

In Leipzig zu finden bei **C. S. Neclam sen.**

Bei Unterzeichnetem werden Interimscheine der erzgebirgischen Eisenbahn-Gesellschaft, zu 3 Thlr. pro Stück, angenommen und dagegen einbezahlte Interims-Actien der Chemnitz-Biesauer Eisenbahn pari gegeben.  
Friedrich Otto Hübner, Reichsstrasse No. 45.

Bei F. C. W. Vogel in Leipzig ist unentgeltlich zu haben:

Abrechnung des Leipziger Hauptvereins zum Evangel. Verein der Gustav-Adolf-Stiftung über sein 12. Verwaltungs-Jahr 1843-44.

### Neue Leipziger Gesangbücher

in feinem und grobem Druck, sowohl in den elegantesten, als auch den gewöhnlichen Einbänden empfiehlt in großer Auswahl billigt  
Carl Fink,  
Peterstraße Nr. 42/33 im alten Museum.

### Kunstanzeige.

Eine kleine Sammlung von vorzüglich guten neuen Oelgemälden ist sowohl im Einzelnen als im Ganzen billig zu verkaufen. Sollte daher einer der Herren Kunstliebhaber gesonnen sein, diese kleine Sammlung ganz an sich zu bringen, so würde gewiß ein sehr niedriger Preis gestellt werden. Auch befinden sich dabei einige seltene Prachtstücke für Jagdliebhaber, die noch nicht hieher geworfen sind. Beides ist von früh 9 bis Nachmittags 4 Uhr in Augenschein zu nehmen in Stadt London Nr. 17, 1 Treppe.

Um vorgekommene irrige Meinungen zu beseitigen, mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß die Unterrichtsstunden der

### Exercierschule,

sowohl auf mehrfachen Verlangen, wie auch schon früher gemeldet, fortwährend auch den Winter hindurch in einem geheizten Locale (Wiener Saal) ungestört ihren Fortgang haben. Programme werden wie bisher bei Herrn Kaufmann C. Schuberth, Grimma'sche Straße Nr. 14, oder bei mir selbst verabreicht.  
Heinrich Reichert, Exerciermeister,  
Dresdner Straße Nr. 43.

Diesem Herren, welche während dieses Winters das Turnen üben wollen, können das Nähere im Café national erfahren.

### Lotterie-Anzeige.

Zu der bevorstehenden 27. K. S. Landeslotterie, deren erste Classe am 9. December 1844 gezogen wird, empfehle ich mich bestens mit Loosen aus der Hauptcollection des Hrn. P. C. Plöckner in Leipzig, des K. S. Intelligenz-Comptoirs zu Leipzig und der Herren C. G. Wollenstein & Sohn in Dresden.  
Theodor Brauer, Peterstraße Nr. 7.

### Thermometer,

ganz richtig, sind in verschiedenen Größen und Sorten von 12 1/2 Ngr. an bei  
S. Werner, Mechan. in Rochs Hof.



### Flügel und tafelförmige Pianofortes

in guter Auswahl zu billiger Vermietung in der Neumarkt  
Leihanstalt für Musik  
Nr. 14/48,  
hohe Lilie, 1 Treppe hoch.  
von  
O. A. Klemm.

Fertige Westen, Hainstrasse Nr. 28, 201 im Gewölbe bei Sam. Christ. Hoyer.

### Anzeige.

Im Vorzeichnen für jede Art von Stickerei, mit der Zusicherung schneller und möglichst billiger Ausführung empfiehlt sich  
C. A. Schmidt, alte Burg Nr. 1, im Hofe links.

### Bekanntmachung.

Wein vollständig assortirt: s. Galanteriewaarenlager empfehle ich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zur geneigten Berücksichtigung. Dasselbe besteht aus allen Sorten Cigarren-Étuis, Portefeuilles, mit und ohne Verschluss, Necessaires; ferner: Journals und Visitenkartenhalter, Lesepulte, Spielmarkenkasten, Feuerzeuge, Tabakskasten, Schlüsselschränke, Uhrgehäuse, Schreibzeuge, Lampenunterseher, Thermometer, Toiletten, mit und ohne Einrichtung, Lichtschirme, Wanduhr u. s. w.

Sämmtliche Gegenstände sind theils mit und ohne Stickerei versehen, und werden Bestellungen auf alle derartige Gegenstände auf das prompteste und billigste ausgeführt.

Gottfried Schulze, Buchbindermeister,  
Gewölbe: Grimma'sche Straße Nr. 5.  
Wohnung: Neumarkt in der Marie.

Haar-Touren von 1 Thlr. an, stets in größter Auswahl vorrätig: Augustusplatz 2.

### \*\* Fertige Kinderhüte \*\*

für Mädchen von 4 bis 12 Jahren empfiehlt in modesten Stoffen und Façons  
Rosenlaub, Auerbachs Hof.

Sammet- und Atlashüte, schöne Façons und Farben, sehr billig: Peterstraße, 1. Etage neben Stadt Wien.

Nähnadeln, Stecknadeln, Haarnadeln, Hestel, Chocolate, Wachsstock, Puzpulver, Nägel, Watte bei Lorenz, Schuhmachergäßchen No. 9, 2tes Gewölbe.

Es werden Drahtsenker, so wie auch Löffel, Casserols und Tiegel billig und gut gestrickt: Mittelstraße Nr. 2, parterre.

Aus dem südlichen Frankreich empfang ich und empfehle allen Blumenfreunden:

Tuberosen, 1ste Qualität, das Stück 3 Ngr., 100 Stück 8 Thlr.

Gladiolus, die neuesten und seltensten Sorten (Pracht-Exemplare), das Stück 2 1/2 Thlr.

C. E. Bachmann, Petersstrasse Nr. 38.

### Grassamen.

Mischungen von feinen ausdauernden Gräsern zu Anlegung von Rasenplätzen, das Pfd. 5 Ngr., die Meße 16 Ngr.

Ferner erhalte ich in einigen Tagen:

Thiergartengras, eine Mischung der vorzüglichsten niedrigen Grasarten, wovon ich das Pfd. à 7 Ngr., die Meße à 1 Thlr. verkaufe.

C. E. Bachmann, Peterstraße Nr. 38.

Alte abgelagerte Cigarren, gut von Geruch und angenehm im Rauchen, von 4 Thlr. bis 5 Thlr. empfiehlt  
L. Beutler, Amtmannshof.

Vorzüglich schönen Eens à Pfd. 6 Ngr. 3 Pf., Düsseldorf. à Topf 3 Ngr., span. Sardellen à Pfd. 6 Ngr. und schöne neue Häringe bei  
L. Beutler, Nicolaisstraße, Amtmannshof.

Frische Schellfische, Frankf. Würstchen, ital. Maronen, ger. und mar. Lachs, mar. Ruscheln  
Friedrich Schwennicke.

Rinds-Pöckelfleisch à Pfund 4 Ngr.

Rinds-Pöckelungen à St. 22 1/2 Ngr.

feine mar. Häringe à St. 2 Ngr., empfiehlt

J. S. Schirmer, Peterstraße Nr. 28/35.

# Billiger Verkauf.

Neu angekommen eine zweite Sendung.

Franz. und Wiener Umschlagetücher, Orleans, Camlot, Alpaca, Cachemir, Tibet, glatt und façonnirt, Milanos, Poil de Chevre, Napolitaine, Assandry, Mousseline de laine, gedruckte und glatte, Batège, Batiste und weiße Zeuge aller Art zu Ball-Roben.

Für Herren: Westenstoffe in Sammet, Seide, Cachemir und Toilnette, schwarze Taffet-Tücher, Schlipse und Halstücher in den neuesten Mustern und eine sehr reiche Auswahl echt ostindischer Taschentücher zu möglichst billigen Preisen, so wie eine bedeutende Partie

- 5/4 breite carrirte Merinos in neuen Mustern das Kleid 1 1/2 - 1 2/3 Thlr.,
- 5/4 breite Poil de Chevre-Kleider das Kleid à 2 1/2 - 2 3/4 Thlr.,
- 6/4 breite mehrfarbige und echte Zib. Kleider à 1 - 1 1/3 Thlr.,
- 6/4 breite Cambric und Zib. Kleider à 1 1/3 - 1 2/3 Thlr.,
- 6/4 breite Cambric und Zib. Kleider im schottischen Geschmack à 1 1/3 - 1 5/6 Thlr.,

- 7/4 breite schottisch carrirte Gingham à Elle 20 Pf.,
- 3/4 breite schottisch carrirte Gingham à Elle 15 Pf.,
- Creme Rachel das Kleid 2 1/3 Thlr.,
- 12/4 Polka-Tücher à 2 2/3 - 3 Thlr.,
- 7/4 Polka-Tücher à 20 - 30 Ngr.,

**schwarze und couleurt gestreifte Mailänder Glanz-Taffet-Roben à 8 1/2 - 12 Thlr.**  
Local: Grimma'sche Straße Nr. 36/579. **F. Danfert & Comp.**

Weißer Danziger Schweinschmalz à 56 Pf.  
Fetten Spick-Speck . . . . . à 60 Pf. } pr. Pfund,  
Magere Ribben (Kochfleisch) . . . . . à 56 Pf. }  
im Ganzen billiger bei **F. B. Schöne.**

## Milch- und Sahne-Verkauf.

Stets ist gute Sahne, so wie schöne Milch, frische von der Kuh, vom Rittergute Neu-Scherbiß zu verkaufen, in der Katharinenstraße Nr. 19.

## Zur gefälligen Beachtung.

Ein äußerst frequente, elegante, weder von den Launen der Witterung noch des Publicums abhängende Restauration, an einem der besuchtesten Bahnhöfe, soll Familienverhältnisse halber sofort um einen sehr billigen Preis, wie solche steht und liegt, an einen gewandten, soliden Mann verkauft werden. Herr Finanzcomm. Adv. **Jacobi** in Leipzig wird die Güte haben, mündlich und schriftlich auf frankirte Briefe alles Nähere darüber mitzutheilen.

Brennholz in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 Klaftern verkauft der Hausmann **Heine**, blaue Mühle.

Wegen Mangel an Platz steht eine in gutem Stande befindliche Wattenmaschine, und ganz neue Wollreinigungsmaschine billig zu verkaufen. Zu erfragen im Barfußpödtchen Nr. 26.

## Wagenverkauf.

Zu verkaufen stehen mehrere neue und gebrauchte Chaisen bei **S. Hoppe**, Sattlermeister, Petersstraße Nr. 20.

Zu verkaufen ist ein vor einigen Jahren ganz neu und massiv erbautes, in einer lebhaften und schönen Straße der innern Vorstadt gelegenes großes **Hausgrundstück** mit **Garten und Hofraum**, worauf die Hälfte der Kaufsumme stehen bleiben kann. Neelle Käufer belieben ihre Adresse unter der Chiffre H. C. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen, worauf dann nähere Auskunft ertheilt werden soll.

Zu verkaufen sind 8 bis 10 Ruder gute Gartenerde und etwas Gartengewächse: Grenzgasse Nr. 61 c.

Zum Verkauf stehen Divans, Sophas und Stühle: Ulrichsgasse Nr. 24.

Zu verkaufen ist die in der Gewerbeausstellung gewonnene **Affenubr**, Gewinn Nr. 3: **Reichstraße Nr. 48, 3. Etage.**

**Billig zu verkaufen** sind im Hause Nr. 31 der Windmühlenstraße im Gartengebäude: ein Schreibtisch, vier-eckiger Tisch und Bücherschrank von Mahagoni; ein Divan, Bücherregal, kleiner Spiegel, zwei Waschtische, weiße Gardinen mit Quasten und Stangen, auch blau und weiße Gardinen.

## Lama-Mäntel

in gestreift und carrirt, die Elle von 28 Mar. an, empfiehlt **C. S. Seyne**, Tuchhändler.

Die viel begehrten neuesten **Gorl-Borden und Rigen** auf Damenkleider sind angekommen.

**B. Bohnert**, Reichstraße Nr. 54.

## Gestickte Kragen

in großer Auswahl und neuesten Mustern empfiehlt **Heinrich Schmidt**, Hainstraße Nr. 4.

## Parquetten zu Fußböden.

Aus einer der bedeutendsten Parquetten-Fabrik des Auslands, welche bisher noch nie Befendungen ihres Fabrikates nach hier gemacht hat, empfing ich ein reichhaltiges Lager der neuesten Muster und verkaufe ich solche zu billigeren als bisher bekannten Preisen.

Die äußerst solide Arbeit des Fabrikates wird sich selbst empfehlen; auch habe ich die Einrichtung getroffen, daß dieselben vorchriftsmäßig gut verlegt werden.

**Eduard Sachsenröder**, im Leipzig, Dresdner Bahnhofe.

## Französische Blätter- und Wickel-Papiere

zur Blumenfabrikation empfehlen **Maas & Knoch**, Hainstraße Nr. 4.

## Pariser Glanz-Lack,

mittelfst welchem man allem Schuhwerk binnen wenigen Minuten den vortrefflichsten Glanz im tiefsten Schwarz, gleich dem von lackirtem Leder geben kann, dabei so billig, daß ein paar Stiefeln zu lackiren kaum mehr als 2 Pfennige kostet, ist in Flaschen, 3/8 Pfund enthaltend, à 1/4 Thaler

in Leipzig nur allein zu haben bei **Gebrüder Tecklenburg.**

Durch dieses Mittel wird Jedermann Gelegenheit gegeben, die jetzt herrschende Mode, auf Ballen und in Gesellschaften lackirte Stiefeln zu tragen, die sich besonders bei Kerzenbeleuchtung höchst elegant ausnehmen, auf die billigste Weise zu erreichen.

Zu leihen gesucht werden gegen vorzügliche Hypotheken 200, 300, 500, 1000 und 6000 Thlr. durch **Dr. Lehmann**, Petersstraße Nr. 2.

## Gebrauchte Blutegel,

sofort nach der Benutzung zurückgebracht, werden mit  $\frac{1}{2}$  Mgr. bezahlt.  
R. S. Hofapotheke zum weißen Adler.  
L. A. Neubert.

In der innern Vorstadt wird ein Haus oder Bauplatz von einigem Umfange zu kaufen gesucht.

Schriftliche Anzeige unter A. S. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Auf ein bedeutendes Kollatenwert werden zur ersten und ältesten Hypothek, zu 4% Verzinsung 8000 bis 10,000 Thlr. zu erborgen gesucht.  
Dr. Gustav Haubold.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Copist, nicht über 20 Jahre alt. Adressen sind unter M. Z. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein gewandter und auf hiesigem Plage bekannter Kaufbursche, welcher gut empfohlen ist, wird zum sofortigen Antritt gesucht von **Niedel & Hübisch**, Markt Nr. 9.

Ein im Schreiben geübter Bursche kann sogleich antreten im Gewölbe Hainstraße Nr. 19.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Bursche, wo möglich vom Lande, welcher im Schreiben nicht unerfahren ist, sich allen häuslichen Arbeiten unterziehen muß. Zu erfragen **Lauhaer Straße Nr. 16, parterre links.**

Für ein nicht unbedeutendes Puzgeschäft wird zum sofortigen Antritt oder längstens bis Weihnachten eine Directrice gesucht. Eine freundliche liebevolle Behandlung, ein guter Gehalt und sehr anständige Familienverhältnisse werden derselben zugesichert, und wird deshalb auch nur auf gebildete, und in ihrem Fache vollkommen erfahrene junge Mädchen Rücksicht genommen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt  
**Emma Marwedel.**

Gesucht wird eine im Puzmachen geschickte und erfahrene Mausell, als Directrice auswärts. Das Nähere bei **Madame Pusch**, Fleischergasse im goldenen Herz, 2 Treppen.

Einige solide Demoiselles, geübt im Puzmachen, so wie Lernende, werden engagiert: **Petersstr., neben Stadt Wien.**

Gesucht. Eine erfahrene Köchin wird zum 1. December d. J. oder 1. Januar l. J. gesucht. Zu erfragen bei **Herrn Spring** in der Hainstraße Nr. 14, eine Treppe hoch.

Gesucht wird für den 1. Januar 1845 eine Köchin, die sich häuslicher Arbeit willig mit unterzieht und über ihre Nützlichkeit und Brauchbarkeit gute Zeugnisse aufzuweisen hat.

Solche mögen sich melden **Brühl, Luttermanns Haus, dritte Etage.**

Ein Mädchen in gesetztem Jahren, welches nähen kann und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, wird bei einer einzelnen Dame zum 1. December in Dienst gesucht. Näheres **Nicolaistraße Nr. 13, 1. Etage.**

Gesucht wird zu Weihnachten ein Mädchen von 20 bis 24 Jahren, welche einer anständigen Haushaltung vorstehen kann. Näheres wird **Madame Hanns**, große Fleischergasse Nr. 22, die Güte haben zu ertheilen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welche etwas nähen u. sogleich anzichen kann: **Reichels Garten, alter Trockenplatz 2.**

Zum 1. December suche ich ein Dienstmädchen. Zu melden im Gewölbe **Neumarkt, Hohmanns Hof.**  
**Albine Metlau.**

Ein junger Mann, welcher während acht Jahren in Prag und Wien in Auschnitt- und Modewaaren-Geschäften servierte, sucht auf hiesigem Plage in gleicher Branche eine Stelle. Nähere Auskunft ertheilt  
**Leop. Gerischer.**

Gesucht wird zum 1. December ein fleißiges, zu jeder Arbeit brauchbares Dienstmädchen: **Reichstraße Nr. 48, 3. Et.**

Ein junger Mann sucht einen Dienst als Kutscher oder Hausknecht, als Markthelfer oder Hausmann, auch ist selbster geneigt, eine Caution von 100 oder 200 Thlr. zu stellen. Man bittet, die Adresse in der Exped. dies. Blattes niederzulegen unter **G. S.**

Eine gesunde Amme, die von ihrer bisherigen Herrschaft empfohlen wird und die 6 Monate gestillt hat, kann sofort als Amme antreten. Zu erfragen im rothen Collegium, Hintergebäude, 3 Treppen.

Zwei Stuben, meublirt mit Bett, Doppelfenstern und schöner Aussicht, sind sofort zu vermieten: **Querstraße Nr. 20, 3 Treppen.**

\* \* Eine fein meublirte 1. Etage, bestehend in diversen schön decorirten Zimmern, Küche und dem übrigen Zubehör, ist, an einer freundlichen und frequenten Lage der innern Vorstadt gelegen, von jetzt an auf längere oder längere Zeit zu vermieten. Auch kann Stallung und Baarremise mit abgelassen werden. Das Nähere ertheilt  
**L. W. Fischer,**

im Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 1.

Von Oitern 1845 ab ist in der Petersstraße Nr. 45 die 3. Etage von 2 Stuben nebst Zubehör zu vermieten. Näheres bei dem jetzigen Inhaber

**Adv. Dr. Benno Vogel.**

**Vermiethung.** Künftige Weihnachten oder Ostern sind 3 Etagen, jede von 6 Stuben, 5 Kammern und Zubehör, nebst Gärten zu vermieten. Näheres ertheilt **Herr Glaser** im weißen Adler in der Burgstraße.

Zu vermieten ist zu Ostern 1845 oder auch schon von Weihnachten dieses J. an, **Petersstraße Nr. 42**, die geräumige, durchaus neu eingerichtete, gemalte und tapezierte 3te Etage und wird zu jeder Zeit durch den Hausmann gezeigt.

Zu vermieten sind zwei meublirte Zimmer vorn heraus: **Brühl, Stadt Edln, 4. Etage.**

Zu vermieten sind Schlafstellen im **Goldhahnkästchen Nr. 8**, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut ausmeublirte Stube nebst Schlafstube für 1 oder 2 Herren, meßfrei, in der **Nicolaistraße Nr. 47**, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist zu Weihnachten am **Thomaskirchhof** eine 3. Etage für 100 Thlr. und ein Hoflois für 50 Thlr. Das Nähere im **Localcomptoir für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 1.**

Zu vermieten ist eine schöne freundliche gut meublirte Stube, 1 Treppe hoch. Näheres **Petersstraße 29/36, 1. Etage.**

Zu vermieten ist an einen einzelnen Herrn in der **Dresdner Straße Nr. 28**, 2 Treppen hoch vorn heraus eine freundliche Stube mit Alkoven, Eingang im Hofe links.

Eine Schlafstelle ist offen: **Kleine Windmühlengasse Nr. 6A., 1 Treppe.**

Zu vermieten sind 2 Logis und sogleich oder zu Weihnachten zu beziehen auf der **Ulrichsgasse Nr. 47.**

Zu vermieten ist sofort an Leute ohne kleine Kinder ein schönes Hoflois in guter Meßlage. Es wird den Einmietern zugleich die Bedienung der ganzen Etage gegen gute Entschädigung überlassen. Adressen deshalb sind unter Bezeichnung des Namens und der Verhältnisse der darauf Reflectirenden unter **F. G. H. franco** auf die Stadtpost zu geben.

Zu vermieten sind feine Zimmer an anständige Herren: **Reichstraße Nr. 48, 3. Etage.**

**Urania.** Das zweite Kränzchen findet im Laufe nächster Woche statt. Die geehrten Mitglieder werden deshalb gebeten, ihre Billets von heute an bei Herrn Kaufmann **Gebicke**, Naschmarkt, der Börse vis à vis, in Empfang zu nehmen. **Der Vorstand.**

### Mey's Kaffeegarten.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag, wobei ich mit Schweinsknöcheln und Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, so wie verschiedenen Sorten Kuchen bestens aufwarten werde. **C. V. Mey.**

### Heute Mittwoch Kirmes in der Oberschenke zu Gohlis.

Es kommt dabei zur Aufführung: Ouvertüre zu Sarah v. Grisar, Erlanger Jubiläums-Walzer von Gunal (neu), 2. Finale aus Maria von Reber; Louisen-Polka von Röhler (neu). **W. Wendt.**

### Gosenschenke in Eutritzsch.

Heute zum Beschluß der Kirmes von 3 Uhr an Concert- und Tanzmusik. Um recht zahlreichen Besuch bittet das Musikchor von Carl Haustein.

### Kreidemanns Wirtshaus ladet heute Abend zu Gänsebraten ein.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube: große Fleischergasse Nr. 16, 1 Treppe, der Tuchhalle vis à vis.

Heute Stunde im klassischen Saal in Tannerts Salons. **Louis Werner.**

### Heute zur Kirmes im Waldschloßchen zu Gohlis

von 3 Uhr an starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Es bittet um recht zahlreichen Besuch das Musikchor von J. G. Hauschild.

### Oberschenke in Eutritzsch.

Heute Mittwoch zum Schluß der Kirmes starkbesetzte Tanzmusik. **Das Musikchor.**

### Kirmes in Möckern.

Heute Mittwoch von 3 Uhr an Concert, später Tanzmusik vom Musikchor des 1. Schützenbataillons. **W. Tittel, Musikdirector.**

### Möckern.

Heute zum Beschluß der Kirmes, wo ich mit verschiedenen warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten werde, ladet ergebenst ein **C. Krabbes.**

Heute früh 9 Uhr zu Speckuchen und einem feinen Töpfchen Altenburger Lagerbier ladet ergebenst ein **J. S. Schirmer, Petersstraße Nr. 28/55.**

Heute Morgen  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Speckuchen bei **J. S. Weinert, Brühl Nr. 10.**

Zu dem morgen Abend bei mir stattfindenden warmen Abendsessen, wobei mit Karpfen (polnisch), so wie Hasenbraten mit Weinkraut nebst einem Töpfchen feinen Altenburger Lagerbier ergebenst aufwarten werde, lade ich ergebenst ein **Julius Schindler, kleine Fleischergasse Nr. 23.**

### Heute Schlachtfest,

früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr zu Wellfleisch, Abends frischer Wurst und Wellsuppe, ladet ergebenst ein **W. Scholze, Frankfurter Straße Nr. 49.**

### Heute Mittwoch Schlachtfest,

wobei früh 8 Uhr zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ergebenst einladet **Brose, Bahnhofstraße.**

+ Heute Abend Schweinsknöcheln mit Klößen bei **C. Spargen im Preussergäßchen.**

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst ergebenst ein **Wohlhorn neben der neuen Post.**

Heute früh 8 Uhr Wellfleisch, Mittag von  $\frac{1}{2}$  12 Uhr an Wurstsuppe, Brat- und frische Wurst und andere Speisen; Abends von 6 Uhr an dergleichen. Es ladet ergebenst ein **Wölbling, Petersstraße.**

Morgen Donnerstag zum Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. W. Simon, Lauchaer Straße Nr. 11.**

Morgen Donnerstag ladet früh zu Wellfleisch, Abends frischer Wurst ergebenst ein **J. G. Henke, Reichels Garten.**

Heute Abend im Waldschloßchen: Ungeheure Heiterkeit.

Verloren wurde am Montage Vormittag vom Waageplatz aus nach dem Brühl ein Cigarren-Etui mit inliegender Bernslein Spitze und ein Notizbuch, inliegend einer Schmiege zum Zusammenlegen von 42 Zoll Länge, eine Verloosungs-Actie und einige Adresskarten. Der ehrliche Finder wird gebeten, diese Gegenstände laut den Adresskarten gegen 15 Ngr. Belohnung abzugeben.

Derjenige Herr, welcher gestern einen baumwollenen Regenschirm, wahrscheinlich aus Borschen, bei Herrn **Blumenstritt** in Lindenau mitgenommen hat, wird gebeten, da man ihn genau kennt, denselben ebendasselbst wieder abzugeben.

### Einen Thaler Belohnung.

Am 6. Nov. in den Nachmittagsstunden ist von einem armen Knaben von der Georgenstraße bis an die Querstraßenecke eine zweigehäufige silberne Taschenuhr verloren worden. Wer dieselbe Dresdner Straße Nr. 55 bei verwitwete **Schneider** abgibt, erhält obige Belohnung.

Verloren wurde am Montag gegen Abend vom Waageplatz aus bis auf den Neumarkt ein Armband aus mehreren Reihen Corallen bestehend, mit Schließschloß von weißen Steinen. Man bittet dasselbe gegen angemessene Belohnung auf dem Neumarkt, hohe Lisse, 2 Treppen abzugeben.

Verloren wurde den 19. früh auf dem Markte ein blauer Beutel mit Geld. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung abzugeben: kleine Fleischergasse Nr. 20, 1 Treppe hoch.

Zugelaufen ist ein Jagdhund (mäusefarbig). Der sich legitimirende Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Futterkosten in Empfang nehmen: Neukirchhof Nr. 14, parterre.

Das in Nr. 324 d. Bl. bemerkte Signalement „ein auf der Großschöcherischen Kirmes verloren gegangenes männliches Individuum betreffend“ ist, obgleich in manchen Stellen mangelhaft, im Ganzen genommen doch recht treffend geschildert, so daß man demselben seinen ganzen Beifall zollen muß. Der betreffende Gegenstand ist jedoch glücklich in Leipzig angelangt und bringt für das ihm geschenkte Interesse seinen besten Dank.

Herr **Gottfried B...** wird ersucht seinen jetzigen Aufenthaltsort mitzutheilen, im entgegengesetzten Falle würde ich mich beeilen, demselben eine kindliche Freude zu machen. **G. L. F.**

#### Anerbietung.

Künftigen Sonntag können die zwei harrathslustigen Leipziger nochmals frisiert und pomadisiert werden in Pilsitz bei Laucha.

In Cypressen hüllt ihr Haupt die Duldung —  
Unschuld trägt die Strafe der Verschuldung!  
Edle darben! — doch es ist ein Gott! —

Dank für die zwei Rosen!  
Wie lerne ich Sie kennen? **B.**

### Typographia.

Heute Mittwoch: Generalversammlung.

Für die ehrenvolle Begleitung unseres dahingewandenen Vaters, so wie für die schönen Gefänge von dem Sängerschor des wohlthätigen Stadttheaters, unsern herzlichsten, innigsten Dank. Im Namen der Hinterlassenen **E. Hoff, Schneidermstr.**

Als Neuvermählte empfehlen sich Verwandten und Freunden hierdurch **Friedrich Wilhelm Koenig, Conc. Wilhelmine Koenig, geb. Krause.** Leipzig und Dilisch, den 19. November 1844.

Heute Abend wurde meine liebe Frau geb. **Robisch** von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Leipzig, den 18. November 1844.

**F. A. Zieger.**

Mein geliebter Mann, der Mechaniker **Gustav Albert Müller**, ist heute Morgen nach längern Leiden sanft verschieden, was ich mit der Bitte um stilles Beileid theilnehmenden Freunden und Verwandten mit schmerzfühltem Herzen anzeige.

Leipzig, den 19. November 1844.

**Malie verw. Müller, geb. Färber.**

### Männergesang-Verein.

Heute Abend um 7 Uhr Versammlung im gewöhnlichen Locale. **Der Vorstand.**

Heute

### Advocatenverein

um 6 Uhr Wahl.

### Verloofung von Gewerbeserzeugnissen.

Die noch nicht abgeholten Gewinne können von heute an gegen Rückgabe der Actien abgeholt werden bei Herrn **Mückenberger**, kleine Fleischergasse Nr. 8.

### Einpassirte Fremde.

v. Xenim, Kommerh., v. Planitz, d. Haus.  
André, St. d'Orthe, v. Merseburg, Stadt Riesa.  
Bartels, Rgutsbes. v. Granser, und  
Bartels, Frau Antkrath, v. Wiebichenstein, Hotel de Baviere.  
Brandt, Prof., v. Berlin, Palmbaum.  
Barth, Kfm. v. Neercare, St. London.  
v. Früggen, Part. v. Mitau, S. de Pol.  
Brossel, Kfm. v. Copen, Hotel de Baviere.  
Blasberg, Kfm. v. Solingen, Salzgraben 8.  
Biedhardt, Insp. v. Bröda, Stadt Breslau.  
v. Gynata, Graf, v. Warschau, S. de Sav.  
Casparin, Conditor v. Magdeburg, St. Riesa.  
Caspar, Kfm. v. Hamburg, St. Hamburg.  
v. Carlos, Rent. v. Brüssel, S. de Sav.  
Dankelberg, Part. v. Frankfurt a/M., Stadt Hamburg.  
Dopauer, Kammermusik. v. Dresden, g. Hahn.  
Ellon, Kfm. v. Raguhn, Stadt London.  
Eib, Part. v. Dresden, Stadt Hamburg.  
Friedrich, Part. v. Wien, Münchner Hof.  
v. Friesen, Frau, v. Röha, und  
Fischer, Kfm. v. Hanau, Hotel de Baviere.  
Fink, Kfm. v. Altenburg, Hotel garni.  
Fischer, Kfm. v. Strehla, Palmbaum.  
Göpel, Kfm. v. Altenburg, grüner Baum.  
Goldsch. Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.  
Doyet, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.  
Dorach, Part. v. Soest, Hotel de Pologne.  
Henschel, Rgutsbes. v. Strauchitz, und  
Hof, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.  
Hunn, Part. v. Köln, deut. Haus.

Bertel, D., v. Dresden, Hotel de Russie.  
Bertrichs, Kfm. Barmen, gr. Blumenberg.  
Bossmann, Kfm. v. Chemnitz, Hotel garni.  
Bossmann, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Krause, Adv. v. Dresden, urb  
Köpp, Kfm. v. Rheims, Hotel de Baviere.  
Kalkstein, Fabr. v. Brann, Palmbaum.  
Kunze, Kfm. v. Weimar, gr. Blumenberg.  
Kunel, F. d. u., v. Lübeck, und  
Kiznerkowski, Part. v. Lublin, St. Hamburg.  
Karlen, Fabr. v. Moskau, goldner Hahn.  
Ludert, Kfm. v. Gera, großer Blumenberg.  
Lug, Hotel v. Berlin, Hotel de Baviere.  
v. Lindenau, Excell., Minister, von Altenburg, Hotel de Baviere.  
Ladowsky, Tonkünstler. v. Dessau, d. Haus.  
Lauer, Kfm. v. Rösch, Stadt Hamburg.  
Löhnig, Rauchhdt. v. Naumburg, g. Hahn.  
v. Ludwig, Oberstlieutn., v. Freiberg, grüner Baum.  
Milk, Ingen. v. Hamburg, Hotel de Pologne.  
Münch, Kfm. v. Gera, Münchner Hof.  
Müller, Kfm. v. Eisenberg, deutsches Haus.  
Neumann, Kfm. v. Dresden, Hotel de Bav.  
Dettler, Brauereibes. v. Zeitz, St. Dresden.  
Pfleger, Kfm. v. Offenbach, S. de Pol.  
Petermann, Kfm. v. Glauchau, gr. Baum.  
Plotier, Part. v. Bern, Palmbaum.  
v. Rothschild, Banq. v. Neapel, S. de Sav.  
Rallihn, D., v. Magdeburg, Rheinischer Hof.  
Ritter, Frau, D., v. Zwickau, S. de Baviere.  
Rudolph, Bierereibes. v. Meissen, St. Dresden.

Richter, Kfm. v. Berlin, Stadt Berlin.  
Redlich, Lieutn., v. Dresden, und  
Rosenzweig, Kfm. v. Lublin, St. London.  
Schmid, Justizrath, v. Altenburg, gr. Baum.  
Stohmann, Kfm. v. Nordhausen, g. Hahn.  
Schaller, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamb.  
Schwarz, Kfm. v. Disha, gr. Blumenberg.  
Schief, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.  
Schmidt, Lindbaumstr. v. Disha, St. Berlin.  
Sonne, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Frankfurt.  
v. d. Schulenturg Graf, v. Pfäfersburg, Hotel de Baviere.  
v. Sommer, Agent, v. Borna, Hotel garni.  
Schröder, Regoc. v. Köln, Hotel de Baviere.  
Strauß, Kfm. v. Mannheim, Kranich.  
Souter, Rent. v. Halle, Hotel de Russie.  
Schanz, Kfm. v. Leisnig, deutsches Haus.  
Leicher, Fräul., v. Zwickau, und  
Thöna, Kfm. v. Worms, Hotel de Baviere.  
Tschentner, Kfm. v. Breslau, gr. Blumenb.  
Tommahini, Kfm. v. T. lest, Hotel de Pol.  
Tanzler, Kfm. v. Giersleben, goldne Sonne.  
Tautmann, Frau, v. Dresden, St. Breslau.  
v. Bighthum, Frau, Gräfin, v. Altenburg, S. de Baviere.  
Wurm v. Zink, Major, v. Merseburg, und  
Wolfgang-Speyer, Part. von Frankfurt a/M., Hotel de Baviere.  
v. Wapdorf, Frau Gräfin, v. Dresden, Hotel de Baviere.  
Wölbding, Comiss. v. Halle, Stadt Riesa.  
Wernicke, Schausp. v. Eöthen, gold. Hahn.

Druck und Verlag von **E. Polz.**

Hierbei eine literarische Beilage von **J. C. Senf** in Leipzig.